

Kriegskalendarium.

9. Dezember: Alle russischen Angriffe bei Piotrkow scheitern; 2800 Russen werden daselbst von unseren Truppen gefangen. — Fortschritt unserer Offensive südlich Belgrad. — Die Russen haben in Nordpolen östlich der Niagga Halt gemacht; um Lowitz wird weiter gekämpft. — Westlich Reims sind die Deutschen gezwungen, ein Lazarett in Brand zu schießen, weil sich dahinter eine französische schwere Batterie verbirgt. — Abgeschlagene französische Angriffe bei Souain, Varennes und Vouquois, starke französische Verluste nördlich Nancy. — Generalleutnant v. Falkenhayn wird Chef des deutschen Generalstabes und Kriegsminister. — Der Papst sondiert bei den Staaten wegen eines Waffenstillstandes zu Weihnachten. Rußland und Frankreich lehnen ab. — Außer General Rennentamp werden noch sechs russische Generale des Kommandos entlassen. — Der in österreichisch-ungarische Kriegsgefangenschaft geratene Sohn des serbischen Stuchschinapäsidenten, Radomir Nikolic, 17 Jahre alt, wird über Appellation durch die Großmutter unserer Regierung freigelassen. — Lord Annesley und ein englischer Offizier werden während eines Fluges über Ostende am 5. Dezember heruntergeschossen. — Frische Propaganda in Amerika gegen die Engländer. — Generalkreuz in Apulien, Arbeitslosen-Frauwalle. — Vorrücken der Türken im Wilajet Van. — Japan hält die Schantungbahn mit zwei Brigaden besetzt.

10. Dezember. Abschluß der Kriegsanleihe, Ergebnis für Oesterreich 2,15, für Ungarn 1,8 Milliarden. — Große Seeschlacht zwischen den verbündeten Flotten von Frankreich, England und Japan und der deutschen Flotte. Die deutschen Kreuzer „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Leipzig“ sinken. Auch die Verbündeten erleiden schwere Verluste. — In der Schlacht in Westgalizien sind von unseren Truppen bisher 10.000 Russen gefangen genommen. Ein Nachtangriff der Russen südwestlich Noworadomsk wird abgewiesen. — In den Karpathen werden erhebliche Gebirgsteile wiedergewonnen. — In Nordpolen nehmen die deutschen Kolonnen Przasnysz im Sturm; 600 Gefangene werden gemacht und mehrere Maschinengewehre werden erbeutet. — Bei Souain, Vouquois, Bourevilles erleiden die Franzosen große Verluste. — Französische Flieger werfen auf die nicht im Kriegsgebiete liegende Stadt Freiburg i. B. zehn Bomben ab und richten Schaden an. — Erzherzog Friedrich wird von Seiner Majestät zum Feldmarschall ernannt. — Zwei russische Transportschiffe mit je drei Schleppern, mit Munition für Serbien beladen, geraten in der Donau nahe Rusischuk auf Minen und sinken. — Sir Henry Howard wird zum englischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl ernannt. — Große Verluste der Franzosen in Marokko. — Mißstimmung gegen die Westmächte, Japan denkt nicht an die Rückgabe Kiautschau nach dem Kriege. — Erfolge der Türken gegen die Russen an der persischen Grenze. — Die finnische Verfassung wird von Rußland suspendiert. — Schweden beruft für den Jänner drei Jahrgänge von Reservisten ein. — Der französische Botschafter hat eine zweistündige Unterredung mit Kaiser Nikolaus.